

Kurzpresstext

Sozialinnovation

Das Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland lädt zum alljährlichen Fachapéro ein am Donnerstag, 27. Oktober 2011, 17.00 Uhr im Stadthofsaal, Theaterstrasse 1, 8610 Uster.

Thema Sozialinnovation in der Arbeit mit gewaltbetroffenen Frauen und Kinder

Referate – Podium – Musik – Apéro bei Häppchen und Wein

Neue Wege, neue Organisationsformen, neue Regulierungen, neue Lebensstile, neue Praktiken und verbesserte Problemlösungen. Pauschal zusammengefasst lässt sich sagen, dass sich Sozialinnovation mit Veränderungen im gesellschaftlichen Zusammenleben beschäftigt. Veränderung von Verhaltensmustern, „Erneuerung“ der sozialen Arbeit, für das Fachteam des Frauenhaus und Beratungsstelle insbesondere der Arbeit mit gewaltbetroffenen Frauen auf struktureller, politischer, organisatorischer und methodischer Ebene.

Ziel der Erneuerung ist es, auf Veränderungen, Entwicklungen zu reagieren, Frauen und Kindern bei ihrer Lebensgestaltung unter häufig erschwerten individuellen und sozialen Bedingungen zu unterstützen. Frauenhäuser waren seit der Gründung sozialinnovativ. Treibende Kraft hinter dieser Innovation war die Frauenbewegung. Frauenhäuser gelten als Sozialinnovation, da sie bestimmte Bedingungen erfüllen: Das Konzept des Frauenhauses hat sich verbreitet, wiederholt, beständig nutzen lassen und trat erfolgreich auf. Dass sich die Frauenhäuser jedoch so etablieren würden, war nicht von vornherein klar. Somit treten die zum Innovationsprozess gehörenden Faktoren wie Risiken eingehen und bereit sein Konsequenzen zu tragen sowie Zeit und Geduld zu haben wieder in Erscheinung.

Für uns im Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland ist Sozialinnovation ein nicht wegzudenkendes Vorgehen, unsere Angebote der Veränderungen in der Gesellschaft anzupassen, zu reagieren und eben innovativ aktiv zu sein.

Claudia Hauser
Geschäftsleiterin und Beraterin
Frauenhaus und Beratungsstelle
Postfach 156
8613 Uster
044 994 40 94
www.frauenhaus-zo.ch
www.stopit.ch